

Sehr geehrter Herr Mag. Bauer!

Zu aller erst möchte ich mich bei Ihnen und allen Beteiligten für Ihr Engagement sowie das Vertrauen in meine Person bedanken. Ihre Initiative ist wichtig und ich kann Ihnen versichern, dass wir das gleiche Ziel verfolgen: die Stärkung der Zukunftsfähigkeit unseres Landes.

Ich bin überzeugt, dass politischer aber auch gesellschaftlicher Stillstand für Österreich mehr als nur Rückschritt bedeuten. Wir haben es jetzt noch in der Hand, aktiv zu gestalten. Vermeintlich „wohlerworbene Rechte“, Privilegien oder Gewohnheiten zu Lasten aller, müssen mutig hinterfragt und abgestellt werden. Daher bin ich mir als Finanzministerin meiner großen Verantwortung voll bewusst.

Auf allen Ebenen hat die öffentliche Verwaltung den Menschen und der Wirtschaft in diesem Land zu dienen. Mit aller Vehemenz lege ich bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Finanzverwaltung großen Wert auf Kundenfreundlichkeit. Wir haben uns nach den Bedürfnissen der Menschen zu richten. Beginnend mit bestmöglichen Service für die unterschiedlichsten Bereiche bis hin zu Gesetzen, die verständlich und leicht anwendbar sind. Wir setzen daher bewusst auf e-Government, denn damit bieten wir mehr Service zu deutlich geringeren Verwaltungskosten. Dies ist auch Grundlage für unsere sehr restriktive Personalpolitik. Bis 2014 werden wir daher nur jede zweite Stelle im Bundesdienst nachbesetzen.

Darüber hinaus ist die Steuerpolitik eines der entscheidenden Instrumente, um in unserem Land aktiv politisch zu steuern. Unser Steuerrecht ist heute viel zu kompliziert und nicht mehr zeitgemäß. Meine diesbezüglichen Ziele sind klar: weniger, einfacher, leistungsgerechter und familienfreundlicher! Meine Steuerexpertinnen und –experten arbeiten bereits fieberhaft an Vorschlägen, die diese Ziele nachhaltig erreichen sollen. Leistung und Fleiß müssen sich lohnen, und wir brauchen ein Steuerrecht, in dem bürokratische Hemmnisse endlich der Vergangenheit angehören. Weiters müssen wir spürbare Anreize für Unternehmertum sowie Innovationsgeist in unserem Land geben.

Glauben Sie mir, dass ich jeden Steuereuro mehrfach umdrehe, ehe wir ihn investieren. Persönliche Begehrlichkeiten sowie fehlendes Kostenbewusstsein sind Hemmschuhe für uns alle. Gerade in diesem Bereich ist die Tätigkeit als Finanzministerin harte verantwortungsvolle Arbeit. Alle Ministerien haben von mir Ausgabenobergrenzen erhalten, die keinesfalls überschritten werden dürfen. Dies deshalb, weil unser Budgetpfad klar vorgegeben ist und ich stehe aus diesem Grund voll auf der Schuldenbremse. Für mich ist auch klar, dass uns die Schulden den Gestaltungsspielraum für die Zukunft nehmen und wir werden daher auch in den kommenden Jahren eine äußerst restriktive Budgetpolitik sicherstellen müssen. In diesem Zusammenhang sind jede weitere Modernisierung und Entrümpelung der Verwaltung unabdingbar und es kann kein Weg daran vorbei führen.

Ich hoffe, ich konnte Sie von meiner Entschlossenheit, Österreich voran bringen zu wollen, überzeugen und zeigen, dass ich Ihre Initiative und die darin enthaltenen Argumente sehr ernst nehme.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Maria Fekter